

Profitgier die Krallen zeigen!



Für **Fairp(l)ay** in der
Bekleidungsindustrie
– auch bei der Fußball-WM
in Südafrika!



Profitgier die Krallen zeigen

Für Fairp(l)ay in der Sportbekleidungsindustrie

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 ist für Puma und Co.
ein Profit versprechendes Großereignis.

Schon lange läuft sich Puma für die WM im Sommer warm und sichert sich Ausstattungsrechte vor allem bei afrikanischen Nationalmannschaften. So gehen Kamerun, Angola, Ghana, Togo und die Elfenbeinküste mit dem Raubkatzenlogo ins Rennen. Während die Gewinnsummen der Sportartikelhersteller immer weiter in den Himmel steigen, wissen Tausende von Näherinnen nicht, wie sie im Monat über die Runden kommen sollen. Im Jahr 2008 machte Puma 232 Millionen Euro Gewinn. Die Schattenseite: Der Lohn der Arbeiterinnen in den Produktionsländern für Sportbekleidung ist so niedrig, dass für sie kein Weg aus der Armut führt, so hart sie auch schuften. „Wir arbeiten wie die Tiere und am Ende des Monats reicht das Geld doch nie. Häufig müssen wir auch bis spät abends arbeiten, bis das festgelegte Pensum geschafft ist, vor allem bei Großaufträgen. Diese Überstunden werden uns aber nicht bezahlt.“

Soziale Verantwortung übernehmen – nicht nur mit Worten.

Die Kampagne für Saubere Kleidung fordert existenzsichernde Löhne und Organisationsfreiheit in der Bekleidungsindustrie. Machen Sie mit und unterstützen Sie die Kampagne für Saubere Kleidung!

WAS KÖNNEN SIE TUN?

12.04.10 Start der Kampagne zur Fußball-Weltmeisterschaft

Machen Sie mit beim Online-Protest gegen Puma und fordern Sie den Konzern zum Fairp(l)ay auf!

01.05.10 Aktiv für menschenwürdige Arbeit in der weltweiten Sportbekleidungsindustrie – Proteste und Aktionen bundesweit

Verleihen Sie mit einer Aktion Näherinnen eine Stimme! Nutzen Sie den Tag, um auf die Ausbeutung in den Nähfabriken hinzuweisen!

10.05.10 „Arbeitsbedingungen in der weltweiten Sportbekleidungsindustrie“ – Informationsabend mit Aktionselementen in Nürnberg

11.05.10 Proteste bei der Puma-Aktionärsversammlung in Nürnberg

Mitte Mai berichtet ein Gast aus erster Hand über die Arbeitsbedingungen in Puma-Zulieferbetrieben: Wenn Sie einen Infoabend mit einer Näherin veranstalten oder aktiv an den Aktionstagen zur Fußball-Weltmeisterschaft teilnehmen wollen, melden Sie sich bei

clodius@ci-romero.de

Christliche Initiative Romero e.V. | Frauenstraße 3-7, 48143 Münster | Tel.: 0251-89503

Weitere Materialien, Informationen und Aktionsvorschläge ab März 2010 bei der CIR, www.ci-romero.de, und der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC), www.saubere-kleidung.de

